

# Glücksorte an der Mosel

Fahr hin &  
werd glücklich



Carmen Sadowski



Carmen Sadowski

# Glücksorte an der Mosel

Fahr hin & werd glücklich





# Liebe Glücksuchende,



Mosel – wie das schon klingt! Romantisch, nach Weinbergen und Flussschleifen, oder? Nach Fachwerkdörfern, in denen die Gässchen so eng sind, dass man mitunter fürchtet, mit dem Auto stecken zu bleiben. Natürlich hat sich längst herumgesprochen, dass die Region Außergewöhnliches zu bieten hat: Große Weine und Baudenkmäler wie die Porta Nigra sind weltberühmt, das Tafelsilber sozusagen. Doch für die meisten Menschen im Tal entspringt die Quelle des Glücks in den Vogesen: Die beschauliche Mosel schenkt ihnen Geborgenheit. Wie sie sich sanft durchs Land windet, strahlt sie etwas Friedliches aus.

Loslassen. Zur Ruhe kommen. Das geht beinahe in allen Ecken und Schleifen. Wie wäre es mit einer Übernachtung in einer Ritterburg oder einem Fass? Mit einer Eselumarmung oder Wanderung über einen Elfenpfad? Morgens Schmetterlinge im Lavendel tanzen sehen, mittags den steilsten Weinberg Europas besteigen und abends in einer fast 1000 Jahre alten Mühle zu Abend essen? Bitteschön, an der Mosel ist das möglich.

Wenn man als Besucher selbst ein Stück vom Glück abhaben will, muss man nur losziehen. In diesem Sinne: Viel Glück!

Ihre Carmen Sadowski



# Deine Glücksorte ...

- 1 Ab in die Schleife!**  
Der Prinzenkopfturm  
in Pünderich .....8
- 2 Wundertüte mitten im Wald**  
Die Burg Arras in Alf .....10
- 3 Volle Pulle**  
Im Weingut Immich-Anker  
in Enkirch .....12
- 4 Schön ausgemalt**  
Die Römergräber  
in Nehren .....14
- 5 Hol schon mal den Wagen**  
Das Zylinderhaus in  
Bernkastel-Kues .....16
- 6 Sand in Sicht**  
Die Klosterruine Stuben  
bei Bremm .....18
- 7 Gib mir die Kugel!**  
Das Café Hansen in  
Bernkastel-Kues .....20
- 8 Hauptsache Heimat**  
Die Filmschauplätze  
in Beilstein .....22
- 9 Kein Rotkäppchen in Sicht**  
Der Wald bei Ürzig .....24
- 10 Luxus der Einfachheit**  
Die Pilgerherberge in  
Traben-Trarbach .....26
- 11 Einmal Augenschmaus, bitte**  
Die Burgruine Landshut  
in Bernkastel-Kues .....28
- 12 Kunst mit Köpfchen**  
Der Skulpturengarten in  
Traben-Trarbach .....30
- 13 Wie auf Schienen**  
Radeln auf dem  
Maare-Mosel-Radweg .....32
- 14 Wo die Götter leben**  
Der Archäologische Park  
in Pommern .....34
- 15 Auge in Auge mit dem Uhu**  
Auf der Festung  
Ehrenbreitstein .....36
- 16 Lieblingsort der Künstler**  
Das Cusanus-Geburtsaus  
in Bernkastel-Kues .....38
- 17 Ein Bild von einer Ruine**  
Das Wolfer Kloster  
in Wolf .....40
- 18 Wo der Pfeffer wächst**  
Der Kletterweg in Erden .....42
- 19 Küss mich, Prinz**  
In der Ehrenburg in  
Brodensch .....44
- 20 Mit Goethe ins Gestern**  
Das Mittelmosel-Museum  
in Traben-Trarbach .....46





- 21 Berauschend schön**  
Der Wasserfall in Bernkastel-Kues.....48
- 22 Wo sich die Balken biegen**  
Die Altstadt von Ediger-Eller .....50
- 23 Rätselhafte Schönheit**  
Die Matthiaskapelle in Kobern-Gondorf .....52
- 24 Grüner wird's nicht!**  
Das Dortebachtal bei Klotten .....54
- 25 Geist in Flaschen**  
Die Schnapsbrennerei Vallendar in Kail .....56
- 26 Gut gelaufen**  
Der Graf-Georg-Johannes-Weg in Veldenz .....58
- 27 Adel verpflichtet**  
Das Hotel Schloss Lieser in Lieser .....60
- 28 Nie mehr Mahlzeit**  
Das Tal der 13 Mühlen in Kattenes.....62
- 29 Mein Freund, der Baum**  
Die dicke Eiche in Altrich .....64
- 30 Rin in die Kartoffeln**  
Das Hofgut Portz in Bekond.....66
- 31 In vollen Zügen**  
In der Moselweinbahn .....68
- 32 Zeigt her eure Füße**  
Die Wassertretanlage in Siebenborn .....70
- 33 Wo der Charme wohnt**  
Die Alte Mühle Höreth in Kobern-Gondorf .....72
- 34 Luftige Hängepartie**  
Die Geierlay in Mörsdorf .....74
- 35 Schwimmen mit Mehr-Blick**  
Das Panoramabad in Leiwien .....76
- 36 I-Ah zur Entspannung**  
Die Farm auf dem Veldenzler Bergfrieden .....78
- 37 1000 Jahre Geschichte**  
Die Alte St. Michaelskirche in Alken .....80
- 38 Augen auf und durch**  
Die Reichsburg in Cochem.....82
- 39 Wer hat's erfunden?**  
Die Bernkasteler Schweiz .....84
- 40 Für Sehleute**  
Die Brücke in Zeltingen-Rachtig .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Wo die Steinreichen leben**  
Der Kulturweg Mesenicher  
Steinreichskäpp .....88
- 42 Blumig und sehr persönlich**  
Die Villa Provence in  
Kobern-Gondorf .....90
- 43 Wie am Schnürchen**  
Die Seilbahn in Koblenz .....92
- 44 Himmlischer Garten**  
Der Kreuzgang am  
Trierer Dom .....94
- 45 Tarzan lässt grüßen**  
Der Kletterwald in  
Traben-Trarbach .....96
- 46 Richtig süß**  
Das Café Klapperburg  
in Beilstein .....98
- 47 Dufter Ernte**  
Der Razejunge-Wingert  
in Lehmen .....100
- 48 Das ist der Gipfel**  
Frühstück auf  
dem Calmont .....102
- 49 Die wilden 70er**  
Das Partyschiff Telegraaf IV.  
in Schweich .....104
- 50 Wein gut, alles gut**  
Der Springiersbacher Hof  
in Ediger-Eller .....106
- 51 Wohlstand für Aale**  
Das Mosellum  
bei Koblenz .....108
- 52 Schlafen wie Diogenes**  
Camping Rissbach in  
Traben-Trarbach .....110
- 53 Strahlende Zeiten**  
Die Sonnenuhr in  
Wehlen .....112
- 54 Gut Schlag!**  
Der Minigolfplatz in  
Bad Wildstein .....114
- 55 Um Himmels willen**  
In der Kirche St. Michael  
in Piesport .....116
- 56 Köstlichkeit mit Pelz**  
Weinbergpflirsich-Markt  
in Cochem .....118
- 57 Die brauen sich was!**  
Das Kloster Machern  
in Wehlen .....120
- 58 Am Anfang war das Ommm ...**  
Im Buddha-Museum in  
Traben-Trarbach .....122
- 59 Wächter des Lichts**  
Der Leuchtturm  
in Anel .....124
- 60 App in den Keller**  
Die Festung Mont Royal .....126



- 61 Entschleunigung old school**  
Das Kloster Springiersbach  
in Bengel .....128
- 62 Majas Meister**  
Im Weingut Weis in Zell .....130
- 63 Glück auf!**  
Der Winzerkeller in Fell .....132
- 64 Schatzkammer der Bücher**  
Im St. Nikolaus-Hospital in  
Bernkastel-Kues .....134
- 65 Hoch hinauf, tief beeindruckt**  
Der Calmont zwischen Eller  
und Bremm .....136
- 66 Im guten Stübchen**  
Im Jugendstilhotel Bellevue  
in Traben-Trarbach .....138
- 67 Alles wie früher**  
Das Weinmuseum in  
Senheim .....140
- 68 Lage, Lage, Lage**  
Die Paulskirche  
bei Lieser .....142
- 69 Flieger, grüß mir die Sonne**  
Auf dem Flugplatz in  
Koblenz-Winningen .....144
- 70 Im Reich der Kräuter**  
Der Kräutergarten in  
Hatzenport .....146
- 71 Auf der Mauer, auf der Lauer**  
Die Burg Thurant  
in Alken .....148
- 72 Der Geist der Weihnacht**  
Das Krippenmuseum in  
Klüsserath .....150
- 73 Kunst-Natur-Ereignis**  
Der Skulpturenpark  
in Leiwern .....152
- 74 Stonehenge der Mosel**  
Der Wildstein im  
Kautenbachtal .....154
- 75 Lokalkolorit vom Feinsten**  
Das Spitzhäuschen in  
Bernkastel-Kues .....156
- 76 Alles im Fluss**  
Kanutour ab Ernst .....158
- 77 Kostbare Klunker**  
Das Edelsteinmuseum in  
Cochem .....160
- 78 Schönheit kommt von innen**  
In der Porta Nigra  
in Trier .....162
- 79 Um die Wette zwitschern**  
Im Weingut Eheses  
in Zeltingen-Rachtig .....164
- 80 Alles ist erleuchtet**  
Wein-Nachts-Markt in  
Traben-Trarbach .....166

# Ab in die Schleife!

1

## Der Prinzenkopfturm in Pünderich

Ihre Windungen haben die Mosel berühmt gemacht, alle Welt schwärmt von diesem kurvenreichen Spektakel. Wen allerdings schon der Anblick vom Tal aus überwältigt, der sollte erst mal auf den 27 Meter hohen Prinzenkopfturm klettern. Denn von der Plattform hat man den Bogen Zeller Hamm im Visier – eine Spezialität in der Welt der Schleifen. Deren beide Enden liegen nämlich gerade mal 400 Meter voneinander entfernt, während der Fluss stolze 14 Kilometer braucht, um den Bergkamm zu umfließen.

Mosel, Mosel, in welche Himmelsrichtung das Auge auch schweift. Der Blick wandert rundum in die grenzenlose Weite. Auf die Ortschaften Pünderich, Bullay und Zell. Weiter über die Weinberge, den üppigen Kondelwald bis in den Hunsrück hinein. Im Norden tut sich der Bremmer Calmont auf, Europas steilster Weinberg, im Westen lugt der Bergfried der Burg Arras hervor. Großartiger könnte das 360-Grad-Panorama kaum sein. Man kann es gar nicht oft genug sagen. Das wussten natürlich auch die Baumeister des Prinzenkopfturms. Deshalb haben sie unterm Dach ein Münzfernglas und eine Webcam installiert, die diese Fernsicht sogar ins Internet überträgt.

Von diesem Aussichtspunkt hat zwar angeblich schon der preußische Kronprinz Friedrich-Wilhelm vor 200 Jahren geschwärmt, sagt die Legende. So kam der Bergkamm, der ursprünglich „Pferdskopf“ hieß, zu seinem feineren Namen „Prinzenkopf“. Dass dort heute ein stählerner Turm steht, ist allerdings der Großzügigkeit und dem Herzblut der Menschen der „turmanliegenden“ Gemeinden zu verdanken: Sie alle haben sich gemeinsam für die Finanzierung ins Zeug gelegt. Bei einem Benefizabend mit liebenswerten Beiträgen rund um den Turm wurde gesammelt, Handwerker investierten kostenlos ihre Arbeitskraft. Einheimische sowie Feriengäste kauften symbolisch die 130 Treppenstufen, die heute hinauf zur Plattform führen. Wer sie beschritten hat, ist dem Himmel ein Stückchen näher gekommen.

- 
- Prinzenkopfturm, 56862 Pünderich (700 Meter von der Marienburg entfernt)
  - ÖPNV: Bus 333, Haltestelle Pünderich Ort, Überfahrt mit der Fähre ab Am Fährkopf



# Wundertüte mitten im Wald

2

## Die Burg Arras in Alf

Wer zum Höhepunkt von Alf möchte, muss wirklich hoch hinaus. Denn wie sich das für eine Höhenburg gehört, thront die Arras einsam auf einem Berg über dem Dörfchen. Eine von Jugendstillaternen gesäumte Serpentinstraße schlängelt sich hinauf zu dieser Wundertüte mitten im Wald. Weil in diesem Bilderbuch-Gemäuer so viel drin steckt, kann es aus vielerlei Gründen ein Glücksort sein. Zum Beispiel, weil man dort als Hotelgast in entzückenden Kemenaten mit Himmelbetten nächtigen kann. Vermutlich würde sogar die Prinzessin auf der Erbse diese Ausstattung mit der vollen Punktzahl bewerten. Oder weil auf Wunsch ein Barde das Mahl mit Minnegesängen beschallt. Vielleicht aber auch, weil einfach alles gezeigt wird, was man in einer Ritterburg so erwartet: natürlich Rüstungen, Waffen und Antiquitäten.

### TIPP

Sehenswert ist auch die Burgkapelle mit dem gotischen Altarflügel.

Aber auch Vitrinen voll mit kostbaren Büchern und 200 Jahre alte Grafiken des Mosellaufs. Da steht sogar eine mittelalterliche Kanone im Innenhof und es gibt einen Burggarten mit Seerosenteich. Gleich neben dem Gewässer liegt übrigens der Bergwerksdirektor Dykerhoff aus Herne begraben, der die damals zerstörte Burg vor über einem Jahrhundert kaufte und im heutigen Gewand wieder aufbauen ließ. Und natürlich will auch der 20 Meter hohe Bergfried bestiegen werden, weil er eine fa-

belhafte Aussicht über Hunsrück und Eifel wie auf einer Fototapete präsentiert.

Dann ist da allerdings auch noch das Gedenkzimmer für Onkel Heini – eine Kuriosität unter den Museen im Moselland. Was sich dahinter verbirgt? Burgherr Roman Keuthen war ein Großneffe von Heinrich Lübke und hat einen Raum mit Devotionalien aus dem Nachlass des Altbundespräsidenten bestückt. Gezeigt werden Gastgeschenke von Herrschern aus aller Welt, ebenso persönliche Erinnerungsstücke: Da liegen Gaben vom letzten äthiopischen Kaiser Haile Selassie genauso wie ein Führerschein von Lübke. Eine solche Ritterburg bekommt man nicht alle Tage zu sehen. Dieses originelle Gemäuer macht gute Laune.

- 
- Burg Arras, 56859 Alf, Tel. (0 65 42) 2 22 75  
[www.arras.de](http://www.arras.de)
  - ÖPNV: Bus 727, Haltestelle Alf Fabrik



# Volle Pulle

3

## Im Weingut Immich-Anker in Enkirch

Wie geht eigentlich Wein? Wer schon immer wissen wollte, wie die Trauben in die Flaschen kommen, der sollte eine nette Winzerin oder einen Winzer besuchen. Denn nirgends kann man die Tropfen besser kennenlernen, als bei den Menschen, die sie erzeugen. Die erklären, wie sie ihren Riesling machen. Und warum genau so und nicht ganz anders. In einer Region, in der sich das Leben seit Jahrhunderten um den Wein dreht, sollte sich im Grunde jeder wenigstens einmal eine Weinprobe gönnen. Dann sitzt man also da, riecht, fragt und schlürft. So lief das zwar schon immer. Doch das Drumherum hat sich inzwischen vielerorts geändert: Holzvertäfelte Probierstube war gestern – der Zeitgeistreisende von heute nimmt Platz in einer Vinothek.

Es weht ein frischer Wind an der Mosel: Mit Ideen und handwerklichem Geschick hat eine neue Generation von Männern und Frauen dem Riesling eine sagenhafte Renaissance beschert. Viele Winzerkinder studieren, reisen um die Welt und kommen mit neuem Know-how zurück in die elterlichen Betriebe. Dann experimentieren sie mit neuen Sorten, lassen originelle Etiketten für ihre Flaschen entwerfen und setzen auf moderne Architektur.

Auch in Enkirch steht ein innovativer Winzer am Ruder. Gleich neben die elterliche Villa hat Daniel Immich vor einigen Jahren seine Vinothek gesetzt. Schluss mit Eiche rustikal und Römergläsern. Stattdessen Ambiente und ganz viel Licht. In dem freundlichen Raum veranstaltet Daniel nicht nur Feste, sondern auch Krimi-Weinproben, Lesungen und Konzerte. Was passt besser zusammen als der Genuss von Wein und Kultur? Veränderungen sind gut, aber vieles bleibt auch für immer: Der Sekt wird in Enkirch nach wie vor nach einem traditionellen Verfahren gerüttelt. Wer wissen will, wie das geht, darf gerne fragen. Daniel Immich ist ein gesprächiger Winzer, der bei einer Weinprobe fröhlich alles erklärt. Ein interessanter Platz, ein geselliger Ort. Wer Riesling liebt, vereinbart einen Termin und fährt hin.

### TIPP

Lassen Sie sich vom Winzer durch den Keller mit der Schatzkammer führen.

- 
- Weingut & Sekthaus Immich-Anker, Am Steffensberg 19, 56850 Enkirch, Tel. (0 65 41) 62 30, [www.mosel.net](http://www.mosel.net)
  - ÖPNV: Bus 333, Haltestelle Enkirch B53

# IMMICH

